

Aus Kreis und Gau

Kunstarm für landwirtschaftliche Arbeit

Der Erfinder ein Blauner

Von dem Gedanken ausgehend, daß sich ein einarmiger Bauer in der Landwirtschaft nur schwer helfen kann und meist auf fremde Hilfe angewiesen ist, dachte sich der in einer Siedlung wohnende Kriegserlehrte G. einen Kunstarm aus, mit dessen Hilfe alle in der Landwirtschaft vorkommenden Arbeiten verrichtet werden können. Nach monatelangem Ueberlegen und Ausprobieren war G. die Erfindung gelangt. Der sich wenig von den üblichen künstlichen Armen aus Holz- und Lederteilen unterscheidende neue Kunstarm hat eine bewegliche Schulterflappe und einen beweglichen Ellenbogen, so daß das künstliche Glied nicht steif und unbeweglich wirkt und jeder Bewegung nachgibt. Der Stiel jedes ferienmäßig hergestellten Garten- und Ackergeräts kann in einen dafür erfundenen Ring eingeschoben werden. Eine Schraube gibt den festen Halt. Auch beim Fassen der Hände habe eines mit zwei Fingerringen beladenen Karrens tut der Ring seine Schuldigkeit. Ein am Kunstarm hervorflapsbarer Haken dient zum Halten der Pferdeleine, der Wasser-eimer usw. Er wirkt nicht störend und kann zurückgeschoben werden. Mit seinem Kunstarm ist G. imstande, alle häuslichen Arbeiten zu verrichten.

Burgstädt. Kind aus dem Fenster gestürzt. Als ein vierjähriger Junge am offenen Fenster einer im zweiten Stockwerk gelegenen Wohnung spielte, verlor er das Gleichgewicht und stürzte auf den gepflasterten Hof. Es kann von Glück gesprochen werden, daß das Kind bei diesem acht Meter tiefen Sturz nur einen Beulenbruch erlitt. Der Vorfall mag eine erneute Mahnung sein, kleine Kinder strengstens zu beaufsichtigen.

Blaun i. V. Ehrung für Dr. Stadler. Obermedizinalrat Professor Dr. Stadler, Oberarzt des Städtischen Krankenhauses der nach reichlich dreißigjähriger Dienstzeit in den Ruhestand trat, erhielt bei einer feierlichen Abschiedsfeier als erster Arzt die Plakette der Stadt Blaun. Als sein Nachfolger für die Kriegszeit wurde Dr. Hohenner, ein Bombengeschädigter aus dem Rheinland, gewählt.

Oberbaurat Dr. Hager 65jährig

Oberbaurat Dr. Kurt Hager begehrt am 9. September seinen 65. Geburtstag. Er stammt aus Greiz und lebt schon seit jungen Jahren in Dresden. Sein berufliches Schicksal liegt auf städtebaulichem Gebiet. Verdienstvoll wirkte er schon seit vier Jahrzehnten für den Heimatbezirk. Seit 1940 ist er stellvertretender Vorsitzender des Landesvereins Sächsischer Heimatforscher. Auch sonst hat das kulturelle Leben Dresdens und Sachsens durch Hager starke Anregungen erfahren.

Jetzt gilt der fanatische Einsatz, überall, auch für das BSW!

Sicherung der Schweinemast

Nach menschlichem Ermessen wird die diesjährige Kartoffelernte, besonders dann, wenn rechtzeitig noch Regenfälle eintreten, besser als im Vorjahre. Soweit Kartoffeln für die menschliche Ernährung brauchbar sind, haben sie vorwiegend diesem Zweck zu dienen. Futterkartoffeln müssen zur Sicherung der Schweinemast rechtzeitig in Verbindung mit Grünfütter (Stoppel-, Bucherlücken, Futtergemenge usw.) eingesäuert werden.

Diese Futterernte findet vorteilhaft in der Schweinemast im laufenden Wirtschaftsjahr Verwendung. Die gemeinlich eingesäuerte von Rüben mit etwa 30 bis 50 v. S. Gedämm...

Die Hausfrau im Kriegseinsatz / Eine Ueberprüfung aller Hausgehilfen

Die Hausfrau hat es nicht leicht im Kriege. Sie trägt ihr gerütteltes Maß mit an den Lasten, wenn sie tagtäglich die Keller füllt, daß keiner hungrig vom Tisch aufsteht, wenn sie immer wieder stopft und flicht, daß Mann und Kinder auch in alten Sachen ordentlich zur Arbeit und zur Schule gehen. Ihre Arbeit wird keiner gering achten und als minder wichtig in einer Zeit bezeichnen, die alle Kräfte zum äußersten Einsatz aufruft.

Aber Silberputzen und Bartseibohrnern, Teppiche pflegen und Gartenwege harzen, das ist bestimmt nicht wichtig heutzutage. Eine Hausgehilfin um der Bequemlichkeit willen halten, ist nicht mehr zeitgemäß. Die deutsche Kultur wird nicht im Salon und nicht mit dem Staubsauger verteidigt, sondern an der Front draußen mit Panzern und Granaten, die zahllose fleische Hände in den Mühlabetrieben brauchen, um noch schneller und zahlreicher als bisher fertig zu werden.

Eine große Musterung ist angelegt. Alle Haushalte, die noch hauswirtschaftliche Kräfte beschäftigen, fallen darunter, nicht nur die Haushalte mit der perfekten Berle. Auch Stundenfrauen, Aufwartungen, Waschfrauen, Hausmännchen und dgl. zählen mit, wenn die Arbeitsstunden aller Kräfte, die dem Haushalt zugeteilt sind, zusammengerechnet mindestens wöchentlich 12 Stunden betragen. Zu hauswirtschaftlichen Kräften rechnen auch Kinderpflegerinnen, Kindergärtnerinnen und sonstige Angehörige der pflegerischen und erzieherischen Berufe, sowie selbstverständlich die männlichen Hilfskräfte, wenn sie inzwischen auch selten geworden sind, wie Kraftwagenführer, Köchinnen, Gärtner oder gar Diener. Ausgenommen sind auch nicht hauswirtschaftliche Lehrlinge, landliche Hausarbeitslehrlinge, Hausdiener (schlicht oder schlicht) oder Pflichtjahrbrüder, bei denen es sich nicht um ein reines Beschäftigungsverhältnis, sondern um eine Ausbildung oder Erziehung handelt.

Wie aus der amtlichen Bekanntmachung der Arbeitsämter hervorgeht, die heute in der Tagespresse steht, sind alle Haushalte, die solche hauswirtschaftliche Arbeitskräfte beschäftigen, nach einer Verordnung des Generalbevollmächtigten für den Arbeitseinsatz verpflichtet, eine Anzeige zu erstatten. Die entsprechenden Formblätter sind beim Arbeitsamt erhältlich. Die Anzeige bietet Raum, neben den Angaben über die beschäftigten hauswirtschaftlichen Kräfte die Gründe anzuführen, die dafür sprechen können, daß die hauswirtschaftlichen Kräfte weiterhin dem Haushalt verbleiben.

In der Anzeige sind alle Haushaltangehörigen aufzuführen, die im Haushalt versorgt werden. Voraussetzung ist, daß die Personen tatsächlich den Haushalt zur Zeit betreten. Es sind also nicht anzugeben der Mann, der Soldat ist, die Tochter, die sich im weiblichen Arbeitsdienst befindet, das Kind, das bei Verwandten auf dem Lande untergebracht ist.

Die Anzeige ist bei dem Arbeitsamt zu erstatten, in dessen Bezirk sich der Haushalt befindet. Wird z. B. von Berlin, die wegen Fliegergefahr umquartiert sind, ein Haushalt in mehreren Orten geführt, so ist die Anzeige dem Arbeitsamt zu erstatten, in dessen Bezirk die Hausgehilfin am 7. September tatsächlich beschäftigt wird.

Die Anzeigepflicht muß sehr sorgfältig erfüllt werden. Ein Unterlassen der Anzeige oder unwahre und unvollständige Angaben auf dem Formblatt sind mit Freiheitsstrafe und mit Geldstrafe bedroht. Wer die Anzeigepflicht zu umgehen und sich dadurch zu Unrecht weiterhin eine hauswirtschaftliche Kraft zu sichern sucht, vergeht sich an der kämpfenden Front und muß damit rechnen, als Volksschädling zur Verantwortung gezogen zu werden.

Kartoffeln ergibt eine angemessene Ummauerung vorausgesetzt, eine ausgezeichnete Konserve für die Schweinemast. Erforderlich ist es in jedem Fall dem hohen Mineralstoffgehalt durch Zugabe von Schlemmkreide, phosphorhaltigem Kalk, Schmelze, Kalkstein usw.

Tuennen — Spiel — Sport

Handball

Lv. Pulsnitz M. S. 1. gegen Lv. Oboern 1.

Heute Donnerstag findet das Rückspiel statt. Anwurf 18.30 Uhr auf dem Sportplatz am Volkssbad.

Herbst-Sportwettkämpfe der deutschen Jugend. Der gesteigerte Kriegseinsatz der deutschen Jugend erfordert zum Ausgleich eine entsprechende sportliche Betätigung. Die systematische Sportarbeit der Hitler-Jugend ist zugleich die Vorstufe der vorläufigen Erziehung. Zu Beginn des 6. Kriegsjahres wird die Hitler-Jugend erneut zu ihrem alljährlichen Herbst-Sportwettkampf angetrieben, der in diesem Jahre nur außerordentlich ohne Belastung der Wettkämpfer durchgeführt wird. Auf Grund einer Anordnung des Reichsministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung fällt — wie schon gemeldet — für alle Jugendlichen, die in den Herbstsportwettkämpfen teilnehmen, der Unterricht am 9. September 1944 aus.

Der Rundfunk am Freitag

Reichsprogramm: 7.30—7.45: Eine Sendung zum Hören und Behalten aus der Reichs-Richtungsboxen. — 8.50—9.00: Der Frauenabend. — 12.35—12.45: Der Bericht zur Lage. — 14.15—15.00: Musikalische Kurzwelt. — 15.00—15.30: Unterhaltliche Musik aus Böhmen. — 15.30—16.00: Klaviermusik von Kaun und Operettenmelodien. — 17.15 Strauß u. a. — 16.00—17.00: Oboern und Operettenmelodien. — 17.15 bis 18.30: Unterhaltung mit der Hamburger Kapelle Jan Hoffmann. — 18.30—19.00: Der Zeitgeist. — 19.15—19.30: Frontberichte. — 19.45 bis 20.00: Dr. Goebbels' Aufsatz. — 20.15—22.00: „Das Weibchenmädchen“, Operette von Josef Dellmesberger. — 21.15—21.30: Konzertsendung der Wiener Symphoniker mit Werken von Bach, Dittersdorf, Dvorak, Schubert u. a. — 20.15—21.00: „Wanderlieder“ von Schubert, Schumann, Brahms, Wolf u. a. — 21.00—22.00: Konzert der Dresdener Philharmoniker: Manfred-Duvertüre von Schumann, Cellokonzert von Dvorak u. a.

Amtlicher Teil

Aufruf zur Meldung von hauswirtschaftlichen Arbeitskräften

Auf Grund der 7. Durchführungsverordnung des Generalbevollmächtigten für den Arbeitseinsatz zur Verordnung über den Arbeitsplatzwechsel vom 23. 2. 1943 (MBl. I Seite 114), sind alle Haushaltungen zur Anzeige ihrer am 7. 9. 44 beschäftigten hauswirtschaftlichen Kräfte verpflichtet. Die Anzeige ist bis zum 20. 9. 44 dem für den Haushalt zuständigen Arbeitsamt zu erstatten. Wird ein Haushalt in mehreren Orten geführt (z. B. Umquartierung), ist die Anzeige dem Arbeitsamt zu erstatten, in dessen Bezirk die Hausgehilfin am 7. 9. 44 tatsächlich beschäftigt wird.

Als hauswirtschaftliche Kräfte, die gemeldet werden müssen, sind ohne Rücksicht auf die Zahl der wöchentlichen Arbeitsstunden, alle mit hauswirtschaftlichen Arbeiten beschäftigten Kräfte anzugeben, also z. B. auch Tagesmädchen, Halbtagsmädchen, Stundenfrauen, Aufwartungen, Hausmännchen, Waschfrauen, Bügelfrauen, Pflichtjahrmädchen, hauswirtschaftliche Lehrlinge, landliche Hausarbeitslehrlinge, Hausdiener, Köchinnen, Haushälterinnen, Hauswirtschaftsleiterinnen, pflegerische, erzieherische und andere im Haushalt mitwirkende Arbeitskräfte, Kinderpflegerinnen, Kindergärtnerinnen, Geschäftsgeschäftsführerinnen, Diener, Chauffeure, Portiers, Portiersfrauen, Gärtner usw.; dagegen nicht Arbeitskräfte, die ausschließlich mit landwirtschaftlichen Arbeiten beschäftigt sind.

Von der Anzeigepflicht befreit sind nur die Haushaltungen, bei denen die Arbeitsstunden aller von ihnen beschäftigten hauswirtschaftlichen Kräfte zusammen weniger als 12 Stunden wöchentlich betragen.

Die Anzeige hat der Haushaltungsvorstand — bei seiner Abwesenheit sein Vertreter — auf einem Formblatt zu erstatten, das beim Arbeitsamt erhältlich ist. Der ausgefüllte Bordsatz ist bei der Ortsgruppe der NSDAP, möglichst persönlich zu den üblichen Geschäftsstunden abzugeben.

Um unnötigen Andrang zu vermeiden, ist von persönlichen Besprechungen oder schriftlichen Eingaben beim Arbeitsamt abzusehen, so lange nicht dazu aufgefördert wird.

Unrichtige oder unvollständige Angaben werden nach § 4, Absatz 2 der 7. Durchführungsverordnung zur Arbeitsplatzwechselverordnung mit Gefängnis und Geldstrafe oder einer dieser Strafen bestraft. Kamenz/Sa., am 7. September 1944.

Der Leiter des Arbeitsamtes Kamenz/Sa.

Suche Damensahrrad

Biete woll. Kleid oder Wäsche für ein Bett. Ang. u. J7 a. d. Geschft. d. M.

Das Aufzucht- u. Stärkungsmittel EWAOL für Nutzvieh enthält Kalk und Magnesiumsalze sowie Säure und Eisenbestandteile in der richtigen Wechselbeziehung. Stehen dem tierischen Körper nicht genügend solcher Stoffe zur Verfügung, so stellen sich verschiedene Krankheitserscheinungen ein.

Werde Mitglied der NSV.

Wegen Ueberfüllung

können bis auf weiteres Anseher für Mostbereitung nicht mehr angenommen werden. H. C. Freudenberg, Oboern.

Wir müssen uns gesund erhalten! Nach dem Siege erwarten uns große gewaltige Aufgaben. Für ihre Lösung brauchen wir — genau wie heute — alle unsere Kraft. Wir müssen uns gesund erhalten hierfür. Das gilt besonders für unsere Kinder. Ernährt sie richtig! Ein guter Helfer dabei: MAIZENA

Anzeigenschluß 9 Uhr

Olympia-Theater

Freitag Sonnabend

5.30 und 7.45 Uhr

Sonntag 3.00, 5.30 u. 7.45 Uhr

Drei tolle Mädels

Ein Lustspiel von herzerzählender Heiterkeit mit: Johannes Riemann, Carola Höhn, Lucie Englisch, Gretel Weiser, Else von Möllendorff, Hermann Spielmanns, Heinz Salfner. Für Jugendliche ab 14 Jahre erlaubt!

Kirchendorf

Abt morgen Freitag 20 Uhr im Haiskeller.

Mit Erlaubnis der Reichsärztekammer Sachsen

ab 9. September Praxis vorläufig geschlossen. Vertretung: Für Möhrsdorf, Obersteina u. Niederstein ein Herr Dr. Schumacher Pulsnitz; für Reichenbach und Weißbach Frau Dr. Thielmann Pulsnitz. Sprechstunden nur Montag bis Donnerstag von 17—19 Uhr in Bischoheim.

Dr. Hartmann, Arzt, Bischoheim-Gersdorf.

Kirchennachrichten

Sonntag, 10. Sept.

Pulsnitz: 9 Uhr Gottesdienst m. anshl. Abendm. 8., 1/211 Uhr Kinderlehre R., nachm. 3 Uhr Gebirgsgottesdienst in der Ziegenbalgkapelle. — Mittwoch, 13. 9. 7 Uhr Wochenandacht in der Gottesackerkirche u. Dr.

Oboern: Nachm. 3 Uhr Gedächtnis-Gottesd. R.

Friedersdorf: 9 Uhr Gottesdienst m. anshl. Abendm. Dr. 1/211 Uhr Kindergottesdienst Dr. (bei Wiener)

Lichtenberg: 1/29 Uhr Predigt, 1/211 Uhr Kinderg.

Großnaundorf: 8 Uhr Predigtgottesdienst, 10 Uhr Kindergottesdienst

Oberlichtenau: 8.30 Uhr Predigtgottesdienst, anshl. 9.45 Uhr Kindergottesdienst.

Obergersdorf: 1/29 Uhr Gottesdienst in der Schloßkapelle Oboern.



3 HERZBLÄTTER
Die Schutzmarke unserer Präparate
TOTALWERK GERH. SCHMIDT
Fabrik pharmaz. u. kosm. Präparate
MONCHEN



Tennis Klänge
Für harten Bar und zarte Haut
Merke Dir vor allen Dingen, sparen sollst Du mit Tennis Klängen. Dies Sparen wird dadurch erreicht, indem man die Klinge nach Gebrauch von der Mitte zur Schneide trocken streicht.



Vertrauen!
BAYER
ARZNEIMITTEL



Wie erhielten am 14. 8. 44 die unfassbar traurige Nachricht, daß unser lieber hoffnungsvoller Sohn, einziger Bruder und Enkel, der Obergefreite **Otto Förster** geb. 9. 12. 19 gef. 21. 7. 44 Jah. d. EK II. d. Sturmabz. V. Abz. und der Ostmedaille im Osten sein blühendes Leben lassen mußte. In tiefem Schmerz seine lb. Eltern **Herm. Förster u. Frau Ella** geb. Hommel, sein Bruder **Gerhard** z. Lt. im Westen mit Braut **Elta Gräfe** Oberlichtenau u. im Felde Schlaf wohl in fremder Erde. Und ruh' vom Kampf Dich aus Geliebte und unvergessen. Heißt Du bei uns zu Haus.



Hart und schwer traf uns die Nachricht, daß mein lieber guter Sohn, unser lieber Bruder u. Onkel, Uffz. **Martin Ehrig** geb. 16. 8. 15 gef. 6. 8. 44 im Osten den Heldentod fand. In stiller Trauer, seine liebe **Mutter, Geschwister** und alle Anverwandten Obersteina, 7. Sept. 1944



Am 5. September 1944 erlöste Gott der Herr nach einem langen, mit Geduld ertragenen Leiden meinen lieben Mann, unseren guten Vater, Schwiegervater, Groß- und Urgroßvater **Hermann Rübiger** im 76. Lebensjahr. Mit der Bitte um stille Teilnahme **Clara Rübiger** geb. Kottwitz, **Otto Rübiger** u. **Frau** geb. Krüger, Berlin, **Bruno Müller** u. **Frau** geb. Rübiger, Pulsnitz, **Alfred Walkhoff** und **Frau** geb. Rübiger, **Ingrid Rübiger** als Enkel, **Michael Walkhoff** als Urenkel. Pulsnitz, den 7. Sept. 1944 Die Beerdigung findet am Freitag, dem 8. Sept. 1944 14.30 Uhr von der Gottesackerkirche aus statt.

Inserate

bis zum Verrage von RM. 5.— bitten wir, sofort zu bezahlen

Nach einem Leben voll Arbeit und treusorgende Liebe für die Ihren ging am 6. 9. 44 meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwester, Schwieger- und Großmutter, Schwiegertochter, Schwägerin u. Tante **Frau Liddy Zimmermann** geb. Freudenberg nach Gottes Willen von uns In tiefem Schmerz **Arthur Zimmermann, Hans Zimmermann** u. Familie, **Annelies Zimmermann** nebst allen Hinterbliebenen Pulsnitz, September 1944 Die Beerdigung findet Sonnabend, den 9. September 1944 14.15 Uhr von der Friedhofshalle aus statt.

Mangelhafte Verdunkelung gefährdet Dich und Andere